



31. Januar 2024

Postulat

der Fraktionen GLP, SP, SVP

Der Stadtrat wird aufgefordert dem Gemeinderat, auf Basis der bereits erarbeiteten Arbeitsplatz-Szenarien, einen Bericht zum angemessenen Verhältnis zwischen Arbeitsplätzen und Einwohnerinnen und Einwohnern zu erstatten. Dabei soll auch aufgezeigt werden, mit welchen Mitteln auf eine polyzentrische Stadt mit verschiedenen Subzentren, die sich durch eine gute Nutzungsdurchmischung auszeichnen, hingewirkt werden kann.

Begründung:

Die Attraktivität Zürichs als Wirtschafts- und Wohnraum birgt Chancen und Risiken. Es besteht die Gefahr, dass die Verkehrsinfrastruktur die Pendlerströme und den Warentransport nicht mehr zu bewältigen vermag und die steigenden Mieten zu einer Verdrängung von Mieterinnen und Mietern führen. Die Stadt der kurzen Wege bzw. das gemäss Richtplan angestrebte Ziel der polyzentrischen Stadt, hat das Potenzial das Gewerbe lokal zu stärken, Pendlerströme zu reduzieren und den Wohnraum zu schützen.

Um diesen Problemen begegnen zu können, braucht es geeignete Rahmenbedingungen und die Kenntnis darüber, welches Verhältnis zwischen Einwohner- und Beschäftigtenwachstum anstrebenswert ist und mit welchen Mitteln diese erreicht werden könnten. Die Weisung GR Nr. 2023/174 bietet die Grundlage für eine vertiefte Abklärung der notwendigen Wissensgrundlagen für ein gesundes Stadtwachstum. Aussagen betreffend ein geografisch verortetes, mit Zahlen unterlegtes Arbeitsplatzwachstum bis 2040 sollten dadurch ebenfalls möglich sein.

Samuel Balje

Christoph...

[Signature]